



Rundschau
5|2017



AZB
8570 Weinfelden

Post CH AG

Jugendfahrlager 2017

Cool, unterhaltsam und lehrreich. 6

Ländlichen Raum miteinbeziehen: Hanspeter Zehnder im Interview.	3
Langjährige MS-Regionalgruppe Thurgau: Wir sprachen mit Markus Koch.	5
Leichtigkeit und tiefer Ernst: TCS zu Besuch beim See-Burgtheater	16
Regionalgruppen: Ausflüge und Versammlungen stehen an.	19

Editorial

Mobilität im Alter

Mobilität im Alter wird zunehmend wichtiger. Aufgrund der körperlichen und geistigen Fitness fahren ältere Personen länger Auto, Motorrad, Roller oder E-Bike. Das ist ein wesentlicher Teil der Lebensqualität. Ein Verlust der Mobilität bringt oft auch eine Wohnsituationsveränderung oder eine Vereinsamung mit sich.

Die Pflicht, sich ab dem vollendeten 70. Altersjahr regelmässig medizinisch untersuchen zu lassen, ist in der Schweiz seit 1976 durch das Bundesgesetz vorgeschrieben. Die Kontrollen werden in der Regel vom Hausarzt durchgeführt. Es wird die Frage geklärt, ob die medizinischen Mindestanforderungen zum Führen eines Fahrzeugs erfüllt sind. Aber selbst die Ärzte sind sich uneins, ob die Altersgrenze für den medizinischen Check bereits bei 70 Jahren oder erst bei 75 Jahren richtig ist. Unsere Nachbarländer, Deutschland, Frankreich und Österreich kennen beispielsweise keine solchen medizinischen Kontrolluntersuchungen.

Die Auffassungen sind geteilt, in welchem Alter Autofahrerinnen und Autofahrer eine Kontrolluntersuchung ihrer Fahrtauglichkeit machen müssen.

Die Kontrolluntersuchung umfasst einen Sehtest, Hörtest, Reaktionstest, Koordinations- und Gleichgewichtstests ebenfalls wird die Beweglichkeit der Wirbelsäule etc. geprüft. Die geistigen Fähigkeiten sind natürlich auch ein Thema, was viele Senioren bei diesem Test irritiert und stört. Auf eine richtige Selbsteinschätzung als Autofahrer kann man sich selber nicht verlassen, gerade bei beginnender Demenz ist eine Selbstreflexion oft nicht mehr vorhanden.

Egal ob der Test mit 70 Jahren oder 75 Jahren gemacht werden muss, wichtig ist eine solide Eigenverantwortung. Eigenverantwortung heisst, sich kritisch zu beobachten, bin ich dem heutigen Strassenverkehr noch gewachsen, habe ich öfters ein ungutes

Gefühl oder gar Angst beim Fahren. Diese Verantwortung sollen natürlich auch die Familie, der Bekanntenkreis oder der Hausarzt übernehmen und bei einer Entscheidung, ob der Fahrausweis abgegeben werden soll mithelfen und beraten.

Eine Entscheidungshilfe bietet die TCS Sektion Thurgau seit langer Zeit mit dem freiwilligen Kurs «Autofahren heute» an. Wir haben nun diesen Kurs mit einem Fahrtraining erweitert und die Teilnehmer können sich zwischen dem herkömmlichen Kurs oder dem neuen erweiterten «Autofahren heute plus» entscheiden.

Am Sonntag, 8. Oktober findet im Verkehrssicherheitszentrum Thurgau in Weinfelden eine Veranstaltung mit den Partnern VSZ TG, Pro Senectute und der terz Stiftung und Top60-Thurgau «Ü 50: Sichere Mobilität» statt. Nutzen Sie die Gelegenheit für eine unverbindliche Probefahrt mit einem Fahrzeug für reifere Menschen der Kyburz Switzerland AG oder lassen Sie sich die Augen durch einen Optiker kontrollieren, wohnen Sie einem Vortrag über gute Gesundheit oder Neue Verkehrsregeln bei und vieles mehr. Kommen Sie doch einfach vorbei wir freuen uns auf Sie!

In diesem Sinne wünsche ich Alt und Jung gute, unfallfreie Fahrt.

Herzlichst Yvonne Gasser
Vizepräsidentin und Präsidentin Verkehrs-
sicherheit und Kurswesen

Titelbild: Erlebnisreiches Jugendfahrlager in Scruengo. (Bilder: Werner Lenzin)



Gelb lohnt sich!

Erst recht im Kleingedruckten.



Profittieren Sie mit der TCS Sektion Thurgau
Rabatte, Aktionen, Sonderangebote

**Jetzt
Rabatt-
büchlein
bestellen!**

Günstiger tanken und einkaufen, Vergünstigungen in Hotels und Restaurants, Rabatte auf Kultur- und Freizeitangebote:
Das alles gibt es gratis zur besten Pannenhilfe der Schweiz. Jetzt gleich das Rabattbüchlein des TCS Thurgau bestellen – mit vielen attraktiven Angeboten:**

**Kontaktstelle Weinfelden,
071 622 00 12,
info@tcs-thurgau.ch**

Kontaktstelle Weinfelden

Öffnungszeiten

Montag - Freitag	09.00 - 12.00	13.30 - 17.00
Donnerstag	09.00 - 12.00	13.30 - 18.00

Frauenfelderstrasse 6
8570 Weinfelden
Tel.: 071 622 00 12
Fax: 071 622 00 18
info@tcs-thurgau.ch
www.tcs-thurgau.ch



«Ländlichen Raum stärker einbeziehen»



Hanspeter Zehnder, Gemeinderatspräsident von Hüttwilen, wünscht sich eine stärkere Einbeziehung des ländlichen Raumes in der Verkehrspolitik. (Bild: ZVG)

Hanspeter Zehnder ist seit 2015 Gemeindepräsident der Gemeinde Hüttwilen. Die Politische Gemeinde mit 1700 Einwohnern besteht aus den Ortsteilen Hüttwilen, Nussbaumen und Uerschhausen und gehört seit über sechs Jahren zum Bezirk Frauenfeld. Wie beurteilt der Gemeindepräsident die verkehrstechnische Lage des Dorfes?

Von Werner Lenzin

TCS-Rundschau: Welche Verkehrsprobleme sehen Sie als Gemeindepräsident in Ihrer Region und wo gibt es Lösungsansätze?

Hanspeter Zehnder: Hüttwilen liegt an einem Südhang mit bester Aussicht auf die Alpenkette und das Seebachtal. Frauenfeld sowie die Untersee-Region sind mit dem Auto in wenigen Minuten erreichbar. Nach wie vor ist unsere Region ländlich geprägt. Das darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass hier viele Menschen wohnen, welche täglich pendeln, vor allem nach Frauenfeld und in den Kanton Zürich. Frauenfeld sowie unsere Nachbargemeinde Stammheim sind mit der Bahn gut erschlossen. Berufspendler haben damit folgende Möglichkeiten: Mit dem Postauto nach Frauenfeld und dann mit dem Zug Richtung Zürich oder mit dem Auto zum Bahnhof Frauenfeld oder Stammheim, dann auf den ÖV umsteigen oder direkt mit dem Auto zur Arbeit. Auf unser Anliegen, die Postautolinie

Frauenfeld-Stammheim-Diessenhofen besser zu erschliessen, wurde nicht eingegangen. Damit ist auch für viele Pendler das Verkehrsmittel klar: Mit dem Auto zum nächsten Bahnhof oder direkt zum Zielort. Klar ist auch, dass diese Lösung unbefriedigend ist. Kurzfristig sehen wir keine Lösung, Visionen sind gefragt. Beispiel: In kurzen Abständen gibt es Mitfahrgelegenheiten nach Frauenfeld. Dank moderner Informationstechnologie sind damit auch neue Lösungen für den Nahverkehr denkbar. Ich kann mir vorstellen, dass in unserer Gemeinde neue Ansätze auf ein positives Echo stossen.

TCS-Rundschau: Wie sieht es aus mit dem öffentlichen Verkehr für die Bewohnerinnen und Bewohner Ihrer Gemeinde?

Hanspeter Zehnder: Unser ÖV-Angebot wird unterschiedlich beurteilt. Pendler und Schüler wünschen sich eine bessere Anbindung an das Bahnnetz, diejenigen welche selten das Postauto nutzen, beurteilen das Angebot als gut. Die Erschliessung des Nahverkehrs ist ein Huhn-Ei Problem. Ein Umsteigen auf den ÖV erfolgt bei guten Verbindungen. Bei einem Studententakt, wie wir ihn für Nussbaumen haben, erfüllen wir die Kundenbedürfnisse nur bedingt. Entsprechend ist eine geringe Auslastung zu erwarten.

TCS-Rundschau: Welche Vorteile bringen für Ihre Region die Realisierung von BTS + OLS?

Hanspeter Zehnder: Ich sehe den Vorteil vor allem bei der Entlastung der betroffenen Ortsdurchfahrten. Unsere Gemeinde ist davon kaum betroffen, daher ist dieser Ausbau für uns kein Fokusthema.

TCS-Rundschau: Wie beurteilen Sie die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer in Ihrer Gemeinde? Was wird dafür getan?

Hanspeter Zehnder: In Hüttwilen befindet sich das Oberstufenzentrum für die umliegenden Gemeinden. Getrennte Fahrradwege zwischen den Nachbargemeinden sind damit ein Beitrag an die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer. Verbesserungen werden in den nächsten Jahren im Zusammenhang mit den Sanierungen entsprechender Strassenabschnitte realisiert.

TCS-Rundschau: Welches sind aus Ihrer Sicht weitere längerfristige Projekte, die es in den kommenden Jahren im Kanton Thurgau zu realisieren gilt?

Hanspeter Zehnder: Erfolgreiche Verkehrspolitik sollte den ländlichen Raum stärker einbeziehen. Bleiben Verbesserungen in diesem Raum ausgeklammert, sind auch die gewünschten Verkehrsentlastungen in den Städten in Frage gestellt.

Überzeugende Lösungsansätze müssen noch gefunden werden, kreative Ideen sind

gefordert. Aussagen wie: Geht nicht, ist kein Lösungsansatz. Es geht vielleicht, nicht wie bisher.

TCS-Rundschau: Wie beurteilen Sie die heutige und zukünftige Entwicklung des Verkehrs?

Hanspeter Zehnder: Verkehrs- und Energiepolitik werden zusammenrücken. Eine PV-Anlage als Energiequelle für den Privatverkehr ist keine Utopie mehr. Sich aktiv mit dieser Thematik auseinander zu setzen ist eine spannende Herausforderung. Persönlich bin ich überzeugt, dass optimale Verkehrslösungen eine Verschmelzung des individual Verkehrs und dem ÖV erfordern.

TCS Rundschau: Welche Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrs-

teilnehmer gilt es für Ihre Gemeinde und auf dem gesamten Kantonsgebiet zu realisieren?

Hanspeter Zehnder: Die menschliche Fehlerquote beträgt 1:1000. Mit andern Worten: Von 1000 qualifizierten Handlungen macht der Mensch eine Fehlhandlung. Diese nachweisliche Quote wird bei der Entwicklung von sicheren Systemen als Vorgabe mitberücksichtigt. Systemsicherheit erreicht man durch Automatisierung. Selbstfahrende Autos könnten den Menschen als Fehlerquelle zu einem erheblichen Teil ausschalten. Allerdings zweifle ich, ob in absehbarer Zeit ein so komplexer Prozess wie das Autofahren automatisiert werden kann. Von der ersten Idee bis zur Umsetzung mit einem Sicherheitsnachweis liegt ein langer Weg. Fazit: Solange wir selber hinter dem Steuer sitzen, ist die Selbstverantwortung der entschei-

dende Sicherheitsfaktor. Nicht alle Verkehrsteilnehmer handeln danach. Vorschriften, Einschränkungen und bauliche Massnahmen resultieren daraus. In Zukunft wird sich das nicht ändern, die Automatisierung des Individualverkehrs ist noch in den Kinderschuhen.

TCS-Rundschau: Welches sind Ihre persönlichen Wünsche und Anliegen mit Blick auf das Verhalten aller am öffentlichen und privaten Verkehr Beteiligten und an den TCS Thurgau?

Hanspeter Zehnder: Danke für diese Frage. Es gibt einen politischen Graben zwischen Strassenverkehr und Schienenverkehr. Ich wünsche mir, dass wir unsere Energie nicht für diese Grabenkämpfe sondern für gemeinsame und zukunftsorientierte Verkehrslösungen einsetzen können.



Autofahren heute

bringt ein Plus an Sicherheit für langjährige Autofahrer

Programm

Theorie: Auffrischung der wichtigsten und neusten Verkehrsregeln im Theorielokal.
Praxis: Befahren einer Teststrecke in Begleitung eines Fahrlehrers.
Schlussbesprechung/Auswertung im individuellen Gespräch.
Die Ergebnisse sind absolut vertraulich.

Kurstag/-zeit

- Dienstag, 26. September 2017 - Dienstag, 28. November 2017
- Montag, 23. Oktober 2017 - Dienstag, 12. Dezember 2017

Kurzzeit: jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr. Der Termin für die Fahrt wird in der Theorie festgelegt.

Kursleitung

Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren

Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten

CHF 70.– für TCS-Mitglieder / CHF 90.– für Nichtmitglieder; Die Rückvergütung vom Fond für Verkehrssicherheit (CHF 50.–) ist bereits im Kurspreis berücksichtigt.

Anmeldung

Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

«vom Verkehrssicherheitsrat empfohlen»



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch



E-Bike fahren – muss gelernt sein...

Die Kursbesucher machen sich mit den Vorschriften, den Verkehrsregeln und den Gefahren des E-Bikes vertraut und können das E-Bike verkehrssicher benutzen.

Nach einem Theorieteil geht es auf verkehrsfreier Fläche darum, das richtige Bremsen – auch Vollbremsung – und das Handling des E-Bikes zu erlernen. Verschiedene Verkehrssituationen (Vortritt, Kreisverkehr, Einspuren usw.) werden anschliessend auf öffentlicher Strasse erklärt und geübt.

Kursdatum 12. September 2017, 08.00 – 12.00 Uhr, Weinfelden

Kursort VSZ Thurgau, Dufourstrasse 76, Weinfelden

Instruktoren Patrick Oderbolz und Lukas Gasser (VSR)

E-Bikes

Selber mitnehmen oder bei der Anmeldung bekannt geben, wenn nicht vorhanden

Versicherung

Sache der Teilnehmer

Preis

TCS-Mitglieder CHF 70.–, inkl. Pausenkaffee
Nichtmitglieder CHF 100.–, inkl. Pausenkaffee
Rückerstattung vom Fond für Verkehrssicherheit für alle Kursteilnehmer (CHF 40.–) ist bereits im Kurspreis berücksichtigt.

Partner

Velo Schwarz, Weinfelden

Anmeldung

Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch

Wir sprachen mit... ...Markus Koch

Seit zwanzig Jahren ist der 67-jährige Markus Koch aus Illhart Mitglied beim TCS Thurgau. Doppelt so lange besteht die MS-Regionalgruppe Thurgau, welche dieses Jahr ihr 40-jähriges Bestehen feiert. Seit über einem halben Jahr ist Koch die verantwortliche Kontaktperson im Thurgau. Weshalb er heute noch begeistertes TCS-Mitglied ist und sich gleichzeitig auch für diese Regionalgruppe einsetzt, darüber sprach er mit dem Redaktor der Rundschau.

Von Werner Lenzin

«Ich habe meine Mutter als Kind nie normal gehend erlebt. Sie erblindete bereits vor ihrer Hochzeit im Jahr 1949 kurzzeitig. Nach meiner Geburt erkrankte sie bald einmal und es wurde Multiple Sklerose diagnostiziert», erinnert sich Markus Koch. Die Krankheit nannte man damals die «Aargauer Krankheit». Für ihn steht fest: «Obwohl unser Leben in frühester Kindheit durch dieses Leiden geprägt wurde, beinhaltete es auch wertvolle Aspekte». Mitgefühl und Erbarmen zu haben bezeichnet er als Elemente in der heutigen Gesellschaft und so haben MS-Betroffene für Koch eine bedeutende Funktion. Diese Erlebnisse haben ihn dann nach der Pension bewogen, Freiwilligenarbeit innerhalb der MS-Regionalgruppe Thurgau zu leisten. Ihm und allen freiwillig Helfenden bietet die MS-Gesellschaft Schweiz interessante und lehrreiche Weiterbildungen an.

Gemeinsame Anlässe

1977 war es eine kleine Gruppe von Frauen, die zusammen mit der ersten Präsidentin, Verena Fässler aus Mammern, betroffene MS-Patienten kannten und sich zum Ziel setzten, eine Regionalgruppe zu gründen und somit Unterstützung zu leisten. Gemäss Koch sind schweizweit über 10 000 Menschen von Multiple Sklerose betroffen. Als erste Adresse bei Multiple Sklerose im Thurgau unterstützt die MS-Regionalgruppe Thurgau Betroffene und Angehörige mit verschiedenen Dienstleistungen. Zu diesen zählt unter anderem bei der Regionalgruppe ein breites Spektrum von Veranstaltungen, dieses Jahr sind es deren zehn und zusätzlich eine von Kiwanis. «Betroffene und



Markus Koch freut sich als Kontaktperson der MS-Regionalgruppe Thurgau über das vielfältige Programm seiner Gruppe. (Bilder: Werner Lenzin)

Angehörige können sich rund um das Thema MS informieren und sich austauschen. Wir wollen ihnen aber auch eine Plattform anbieten, sich auch untereinander auszutauschen, beispielsweise über neue Medikamente», sagt Koch. Ihm stehen sechs Vorstandsmitglieder zur Seite, davon zwei Betroffene. Den Vorstand unterstützen 13 Helferinnen und Helfer. Im 2016 hat MS Schweiz das Schweizer MS-Register lanciert. Ziele sind u.a. die Anzahl Betroffenen und deren Umstände schweizweit zu erfassen, um vor allem Politik und Öffentlichkeit besser informieren zu können.

Vorstand verjüngen, Helferinnen und Helfer finden

Und welche Ziele verfolgt der siebenköpfige Vorstand in seinem Jubiläumsjahr? «Wir möchten unter anderem den Vorstand verjüngen und die Aufgaben dann neu verteilen», betont Koch. Zudem wollen die Verantwortlichen der Regionalgruppe im Oberthurgau besser vertreten sein. Zur Vereinfachung der Kommunikation in der Region verfügt diese nun auch über eine eigene Internetadresse: thurgau@regionalgruppen.ch. Ferner möchte man auch weiteren Bevölkerungskreisen bewusst

machen: «Es gibt in unserer Nachbarschaft MS-Betroffene, wir suchen Helferinnen und Helfer und Menschen, die im Vorstand Verantwortung übernehmen». Die MS-Gesellschaft Schweiz genehmigt das jährliche Budget und sorgt, neben dem Sponsoring von juristischen Personen und Privatpersonen, für die Bereitstellung der finanziellen Mittel. Sämtliche Vorstandsmitglieder und Helfer arbeiten freiwillig und der Lohn ist ein alljährliches gemeinsames Nachtessen.

Steckbrief zur Person

Alter 67
Zivilstand verheiratet
Wohnort Illhart
Hobys Walking, Lesen, Gärtnern

Aktuelle Lektüre

«Schweizer Helden-Geschichten und was dahinter steckt» von Thomas Maissen und daneben «Die Sturm Schwestern» von Lucinda Riley

«Jugendfahrlager Scruengo: Am Steuer auf dem alten Militärflugplatz»



Im Jugendfahrlager wird auch mal unter die Haube geschaut. (Bild: Werner Lenzin)

26 Jugendliche verbrachten einen Teil ihrer Sommerferien beim Fahrtraining auf dem alten Militärflugplatz von Ambri und beim Theorieunterricht im TCS-Feriedorf Scruengo in Quinto in der Leventina. Bis auf eine Teilnehmerin haben alle am letzten Tag des Jugendfahrlagers im Tessin die Theorieprüfung, welche erstmals in Scruengo durchgeführt wurde, bestanden und wertvolle Praxiserfahrungen gesammelt.

Von Werner Lenzin

Das Jugendfahrlager wird von der TCS-Sektion durchgeführt und steht erstmals unter

der Gesamtleitung von Lukas Gasser, der diese Aufgabe von seiner Mutter übernommen hat. Das Lager richtet sich primär an Jugendliche und junge Erwachsene, die auf dem Weg zur Autoprüfung sind. Im Zentrum stehen das praktische Fahrtraining sowie die Absolvierung der Theorieprüfung am Schluss der Woche.

Ein prächtiger Sommertag kündigt sich an über dem alten Militärflugplatz von Ambri-Piotta. Noch ist es ruhig und das einzige Geräusch stammt von der nahen Autobahn. Fahrhof-Chef Patrick Oderbolz ist mit dem Kickboard unterwegs auf der einstigen Flugzeuggasse und beginnt mit dem Platziere der farbigen Pylonen (Verkehrskegeln) für den fünften Tag des diesjährigen Ju-

gendfahrlagers. «Heute schulen wir das Schalten in den ersten und zweiten Gang und das Rückwärtsparkieren. Der Ergänzungsparcours steht zum Repetieren zur Verfügung», erklärt der Fahrhof-Chef, seit 18 Jahren bei der Durchführung von Jugendfahrlagern dabei.

Warum macht es «brumm brumm?»

Bald einmal treffen die noch etwas müden Jugendlichen mit zwei Bussen vom TCS-Feriedorf Scruengo auf dem Flugplatz ein. Während Lukas Gasser (Theorieverantwortlicher), Ernst Wirth (Fahrhofinstructor) und Bettina Gasser (Sport und Freizeit) eine Gruppe der Teilnehmerinnen und Teilnehmern in ihren sechs Opel Adam und zwei Opel Corsa von der Firma Opel Schweiz betreuen, unterrichtet Roland Peter (Fahrhofinstructor) die andere Gruppe der Jugendlichen im Bereich der Autotechnik in der Baracke neben der Flugzeuggasse. «Ihr solltet wissen, weshalb es im Motor «brumm brumm» macht», richtet sich Peter an die Jugendlichen. Sie erfahren von ihm während den folgenden anderthalb Stunden anschaulich und hautnah an verschiedenen Modellen und an einem Demofahrzeug eine Menge von Informationen vom Anlasser bis zur Zündung.

Sie erhalten eine Menge von Informationen über den Motor, das Getriebe, die Kupplung und vieles mehr. Antwort gibt es auch über den Einsatz des Reserverades, über die Anzahl PS und den Turbo. Peter hat eine klare Zielvorstellung über diesen Theorieunterricht: «Die angehenden Autofahrerinnen und Autofahrer sollen das

Jugendfahrlager 2018

Das kommende Jugendfahrlager 2018 wird vom **14. bis 20. Juli 2018** in Scruengo und auf dem Militärflugplatz von Ambri-Piotta stattfinden.

Wichtigste über die Autotechnik erfahren, dies, ohne sich dabei zu stark im Detail zu verlieren». Die zahlreichen Fragen der Lagerteilnehmer und das Interesse am Gebotenen zeigt die Notwendigkeit dieses Theorieunterrichts.

Sponsoring durch Opel Schweiz

Für das diesjährige Jugendfahrlager in Scuengo wurden der TCS-Sektion Thurgau sechs Opel Adam und zwei Opel Corsa von der Firma Opel Schweiz zu günstigen Bedingungen zur Verfügung gestellt. Von diesem Angebot können auch alle andern TCS-Sektionen in der Schweiz Gebrauch machen. (le)

Verantwortungsvolles Fahren

Am Schluss des Jugendfahrlagers sind sich Instruktoren und Teilnehmende darüber einig: «Dank der gezielten Fahrmanöver auf der abgesperrten Piste verfügen die angehenden Autolenkerinnen und -lenker über ein solides Basiswissen für die weitere Ausbildung im Rahmen ihres Fahrunterrichts auf der Strasse. Die Fahrhofinstruktoren und gleichzeitig langjährigen Fahrlehrer sind überzeugt: Die Teilnehmenden des Jugendfahrlagers verfügen nun über einen entscheidenden Vorteil in den späteren Fahrlektionen bei ihren Fahrlehrerinnen und Fahrlehrern, zumal die Vorschulung öfters zu kurz kommt.



Bild: ZVG



Freude am Fahren

SEHEN UND GESEHEN WERDEN.

DAS NEUE BMW 4er GRAN COUPÉ.

Bickel Auto AG
8501 Frauenfeld
www.BickelAutoAG.ch

Bickel Auto AG
8570 Weinfelden
www.BickelAutoAG.ch

Erlebnisbericht von Elia Hafner

Nach und nach trafen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des diesjährigen Jugendfahrlagers der TCS-Sektion Thurgau am Bahnhof in Frauenfeld ein. Um 12.50 Uhr waren alle pünktlich in Frauenfeld. Doch die Zugbillette, welche die Gruppenchefin Olivia Müller erwartete, waren zu diesem Zeitpunkt noch nicht in Ihren Händen. Mit einer Verspätung von rund zehn Minuten sind die Billette verteilt worden. Genau für diesen Fall wurde der Zeitpunkt der Besammlung so früh angesetzt, fuhr der Zug in Richtung Zürich HB doch erst um 13.12 Uhr.

Von Elia Hafner

In Zürich, führte uns die Gruppenchefin zielstrebig zum gewünschten Gleis. Dort wurden wir, rund ein Dutzend Teilnehmer vom Thurgau, von nochmals so vielen Jugendlichen verstärkt. Der 26. und letzte Teilnehmer verweilte bereits vergangene Woche im Tessin und stiess daher erst in Airolo zu uns. Von da wurden wir von zwei Lagerleitern hinaufgefahren ins TCS-Dorf Scruengo. Eine kurze Information, der Bezug der Zimmer und schon stand die erste Theorie-ktion an. Nach dem Nachtessen traf man sich zum obligatorischen Sport. Die Verantwortliche, Bettina Gasser organisierte ein kleines Fussballturnier. Was den einen natürlich gefiel, andere verdrehten die Augen. Es lief ziemlich amüsant, bis ein gewisser Teilnehmer einer herannahenden gegnerischen Spielerin einen hohen Ball ins Gesicht setzte. Nochmals Entschuldigung an dieser Stelle, Laure!

Am Sonntag wurde nicht ausgeschlafen, sondern um 8.00 Uhr zum Morgenessen gerufen. Anschliessend wurden die beiden Sechsergruppen auf den Fahrhof gebracht, der auf einem unbenützten Stück des Flughafens Ambri liegt. Es wurde das An- sowie das Rückwärtsfahren erprobt und erlernt. Die beiden Siebenergruppen genossen bereits die zweite Theoriektion bei Lagerleiter Lukas Gasser. Nach seinen Infos und Antworten versuchten sich die Teilnehmenden an Übungsprüfungen am Computer. In der Hälfte des Morgens wurde gewechselt. Dies war der Ablauf der gesamten Woche. Am Abend stand die zweite Sportktion an, in der Bänklifussball gespielt wurde. Alle Beteiligten hielten sich gekonnt

zurück und so liefen an diesem Abend alle Spielerinnen und Spieler wieder heil vom Feld. Am Montag durfte auf dem Fahrhof das erste Mal das Standgas überschritten und das Gaspedal betätigt werden. Beschleunigen durften wir an diesem Tag gemäss Instruktionen von Fahrhofleiter Patrick Oderholz bis max. 20 km/h. Zusammen mit den beiden anderen anwesenden Fahrlehrern Roland Peter und Ernst Wirth, wurde dies überwacht. Am Dienstag wurde das Erlernte repetiert und umgesetzt. In der Theorie löste man weiterhin fleissig Probeprüfungen. Die obligatorischen Sportktionen an den Abenden wurden immer kürzer und so verweilte eine Gruppe der Teilnehmenden immer länger am Tischtennistisch. Doch als das gewöhnliche Spielen langweilig wurde, griff man bei der Wahl des Schlägers zu gewöhnungsbedürftigen Alternativen. Vom eigenen Handy über Adiletten bis hin zur Sitzbank, welche je zwei Spieler in Anspruch nahm.

Am Mittwoch wurden alle Jugendlichen auf den Fahrhof versammelt. Statt der Theorie im Lagerhaus genoss man bei Fahrlehrer Roland Peter einen halben Morgen lang Fahrzeugtechnik und Pannenkunde. Dabei schauten einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer das erste Mal genauer unter die Motorhaube eines Autos. In der Fahrzeugtechnik wurden vor allem die Kupplung und die Zündung behandelt. Währenddessen schalteten die Jugendlichen auf dem Fahrhof jeweils mit einem Leiter auf dem Beifahrersitz bis in den dritten Gang.

Erste Praxis

Am Donnerstag durften wir auf dem Fahrhof selbstständig in den zweiten Gang schalten, die Höchstgeschwindigkeit wurde dementsprechend erhöht. In der Theorie lief alles wie gewohnt, doch der letzte Abend in Scruengo war angebrochen und die Freizeit- und Sportverantwortliche, Bettina Gasser, kündigte das Spiel «Schlag den Fahrlehrer» an. In verschiedensten Disziplinen wie Teebeutelweitwurf mit dem Mund oder Montagsmaler mit Stift an aufgesetztem Fahrradhelm fixiert massen sich die Jugendlichen mit den Fahrlehrern. Ihre Leistungen mussten jeweils überboten werden, damit man für die Gruppe Punkte sammeln konnte. Zur Enttäuschung der Fahrlehrer hiess es, dass sie am Schluss nicht



Elia Hafner während des JUFALA 2017.
(Bild: Werner Lenzin)

bewertet wurden. Ihre Motivation wurde so vermutlich gedämpft.

Erfolgreicher Abschluss

Am letzten Lagertag, am Freitag, waren die ersten nervös wegen der anstehenden Theorieprüfung am Nachmittag. Der Morgen war wie gewohnt mit einer Gruppe auf dem Fahrhof, während die anderen noch den letzten Feinschliff für die Theorieprüfung erhielt. Um 14.00 Uhr wurden die Teilnehmenden alphabetisch nach Nachnamen ins Theoriezimmer gerufen, sie zeigten ihren Ausweis und setzten sich hinter ihr iPad. Nicht alle 25 Teilnehmenden konnten gleichzeitig starten.

Eine Teilnehmerin nahm wegen ihres Alters nicht teil. Die restlichen Jugendlichen warteten bis jeweils ein Platz frei wurde. Die Nervosität stieg! Nach dem Abschluss der Prüfung kam die Nachricht, dass 24 der 25 Absolventen die Theorieprüfung erfolgreich bestanden haben. Das wurde mit einem kleinen Apéro gefeiert. Danach ging es auf die Heimreise. Um 17.46 Uhr stiegen wir in Airolo in den Zug. Unterwegs wurden es immer weniger Teilnehmer da sich die meisten in Zürich von uns Thurgauern verabschiedeten. Wir erreichten um 20.46 Uhr den Bahnhof Frauenfeld wo uns ein heftiges Gewitter empfing.

Das Wetter stimmte überein mit der Stimmung von uns Jugendlichen, denn wir waren traurig, dass das Lager bereits wieder zu Ende war. Wir konnten auf ein lehrreiches, spannendes und amüsantes Jugendfahrlager zurückblicken, das ich persönlich jedem, der das Autofahren erlernen will, wärmstens empfehlen kann. Zurück im Alltag angelangt bleiben uns nicht nur die schönen Erinnerungen an das Lager, sondern wir können auch eine super Vorbereitung für die kommenden Fahrstunden mitnehmen.

Verbessern Sie Ihre Fahrpraxis



Fahrtrainings lohnen sich für mehr Routine! (Bild: ZVG)

Die TCS-Sektion Thurgau veranstaltet am Montag, 9. Oktober, 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr (Theorie) und am Mittwoch, 11. Oktober 8.30 bis 11.00 Uhr (Fahrtraining) einen neuen Kurs, der die Verbesserung der Fahrpraxis auf der Piste und auf der Strasse beinhaltet. Der Termin für den dritten Teil des Kurses, das Fahren in Begleitung eines Fahrlehrers/VSR-Instruktors, wird in der Theorie vereinbart. Kursort ist das Verkehrssicherheitszentrum an der Dufourstrasse 76 in Weinfelden.

Von Werner Lenzin

Die TCS Sektion Thurgau bietet neu zusätzlich zum bisherigen Kurs «Autofahren heute» den Kurs «Autofahren heute plus»

an. Dieser ersetzt den bisherigen Kurs nicht und bleibt weiterhin im Kursprogramm. Der neue erweiterte Kurs «Autofahren heute plus» bekommt zusätzlich noch einen dritten Teil, dies in Form von zweieinhalb Stunden Fahrzeugbeherrschung auf der Anlage des Verkehrssicherheitszentrum Thurgau AG.

Was kann man lernen oder auffrischen?!

Inhalte sind Slalom, Bremsen, Ausweichen auf nasser Fahrbahn und auf dem Gleitbelag, was etwa festgefahretem Schnee entspricht. Zielbremsung auf «Schnee» und Kurvenfahren auf Gleitbelag oder eben Schnee. Eine kleine theoretische Einführung in die Fahrphysik darf natürlich auch nicht fehlen. Damit jedes Schwerpunktthema mit der nötigen Umsicht und

Aufmerksamkeit vermittelt werden kann, bietet der Veranstalter den Kurs an drei verschiedenen Tagen an.

Die Kosten betragen für TCS-Mitglieder 170 Franken, für Nichtmitglieder 190 Franken, inkl. Pausenkafee. Die Rückerstattung vom Fond für Verkehrssicherheit für alle Kursteilnehmer beträgt 50 Franken und ist bereits im Kurspreis berücksichtigt.

Anmeldung

TCS Sektion Thurgau,
Frauenfelderstrasse 6
8570 Weinfelden
071 622 00 12 / info@tcs-thurgau.ch
www.tcs-thurgau.ch



Nothelfer-Kurse

Für Fahrschüler von Auto und Motorrad

Frauenfeld Rest. Brauhaus Sternen Hohenzornstrasse 2 (Seminarraum)	15./16. September 2017** 20./21. Oktober 2017** 24./25. November 2017** 15./16. Dezember 2017**
Weinfelden VSZ TG Dufourstrasse 76	18./19./20. September 2017* 27./28. Oktober 2017** 19./20. November 2017***
Steckborn Fahrschule Gasser Mühlhofweg 12	19./20./22. September 2017*

Kurszeiten	* 18.30 – 21.45 Uhr ** FR/SA, FR/SO: 18.30 – 21.30 Uhr/ 08.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr *** SO: 08.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr MO: 18.30 – 21.30 Uhr
-------------------	---

Kurskosten	TCS-Mitglieder CHF 120.– Nichtmitglieder CHF 140.–
-------------------	---

Anmeldung	Weitere Daten und Anmeldung unter www.tcs-thurgau.ch/kurse.html
------------------	---

TCS Sektion Thurgau
Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden
T: 071 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch



Politiker und Gemeindevertreter informieren sich über E-Fahrzeuge

20 Thurgauer Kantonsräte und Vertreter der Gemeinden informierten sich auf Einladung des TCS Thurgau über E-Fahrzeuge - made in Switzerland.

Eine Testfahrt mit einem der bereitstehenden elektrobetriebenen Kleinmotorräder überzeugte von der hochstehenden Technik und Qualität der Fahrzeuge.

Von Werner Lenzin

«Seit mehr als zehn Jahren führen wird dieses Treffen im Zeichen von Verkehrssicherheit und -politik durch und ich freue mich, dass es jedes Jahr wieder auf ihr Interesse stösst», begrüsst Marco Vidale, Präsident der TCS Sektion Thurgau die Gäste im Verkehrssicherheitszentrum Thurgau. Er erinnerte daran, dass man in der Schweiz das Thema der Elektromobilität seit mehr als 100 Jahren kennt. Der in St. Gallen aufgewachsene Johann Albert Tribelhorn machte laut Vidale Karriere in Argentinien bei der dortigen staatlichen Telefongesellschaft und verkaufte 1903 als Elektroautopionier dem Direktor des Elektrizitätswerkes Rütli im Zürcher Oberland einen ersten Phaeton. «1905 gab Tribelhorn seine Fabrik in Olten weiter und die Akku Oerlikon wurde gleichzeitig zu Batterielieferanten», erinnerte Vidale. Laut seinen Recherchen gab es schweizweit bereits 1912 ein E-Tankstellennetz mit 24 Tankstellen.

Hochstehende Elektrofahrzeuge

«Inspiriert worden bin ich für den Bau von Elektrofahrzeugen als Teilnehmer mit meinem eigenen Elektromobil Cheetah an der Tour de Sol im Jahre 1991», sagte Martin Kyburz, Gründer und CEO der im Jahre 1991 gegründeten KYBURZ Switzerland AG im



Der futuristische Auftritt des eRod.



Kantonsrat Peter Schenk startet zu einer Probefahrt. (Bilder: Werner Lenzin)

zürcherischen Freienstein. Als KMU mit 80 Mitarbeitenden entwickelt und produziert das Unternehmen qualitativ hochstehende Elektrofahrzeuge für Zustell- und Industriebetriebe sowie für Privatpersonen. Weltweit sind über 11'000 KYBURZ-Fahrzeuge im Einsatz; das bekannteste Modell, der KYBURZ DXP, prägt als Zustellfahrzeug der Post mittlerweile das Schweizer Strassenbild. Das Unternehmen verzeichnet heute einen jährlichen Umsatz von 26 Millionen Franken und weltweit sind 11 000 Kyburz-Fahrzeuge im Einsatz. «Die Gewährleistung von Service und Unterhalt unserer Produkte hat in der Firma höchste Priorität und stellt gleichzeitig einen wichtigen Geschäftszweig dar», betont Kyburz. Die Kernkompetenz basiert auf dem Entwickeln, dem Produzieren, dem Verkauf und Vertrieb sowie Service und Unterhalt. «Hierarchie so wenig wie möglich», hat sich Kyburz auf die Fahne geschrieben.

Hohe Qualität und Benutzerfreundlichkeit

Martin Kyburz hat das Grundziel definiert: Es werden Produkte entwickelt, die auf die Menschen und die Umwelt einen positiven Einfluss haben. Seine Mitarbeiter identifizieren sich mit den Produkten. Ihr handwerkliches Geschick und ihre Fachkenntnisse werden gefordert, gefördert und honoriert.

Ihre Freude an der Arbeit und das gute Betriebsklima zeigen sich in der Qualität der Produkte. Es gilt Neues zu erfinden, Projekte zu realisieren und Fahrzeuge zu bauen. Die hierfür erforderliche vielfältige Kompetenz fördert der CEO durch kontinuierliche interdisziplinäre Weiterbildung. Die KYBURZ Switzerland AG legt Wert auf hohe Qualität und Benutzerfreundlichkeit. Sie setzt klare Standards im Markt der Elektrofahrzeuge. Service- und Garantieleistungen gewährleisten dem Kunden Sicherheit im Einsatz der Fahrzeuge. Kunden und Lieferanten sind gleichwertige Partner. Eine langfristige, faire und konstruktive Zusammenarbeit wird angestrebt.

Fahrzeuge für Private und Post

Von den weltweit im Einsatz stehenden KYBURZ-Fahrzeugen ist der «KYBURZ DXP» das bekannteste Modell und es prägt als Zustellfahrzeug der Post mittlerweile das Schweizer Strassenbild. Der «eRod» ist ein puristischer und strassenzugelassener Sportwagen. Kompromisslos punkto Technik und Fahrverhalten, bietet er leidenschaftlichen Autofahrern maximalen Fahrspass. Der kraftvolle Elektroantrieb sorgt für den Schub, dies auf der Rennstrecke oder auf der Passstrasse. Dieses Fahrzeug ist auch als Bausatz erhältlich.



Andreas Zuber, Armin Eugster und Ernst Zülle folgen den interessanten Infos.



Kantonsrätin Brigitte Kaufmann, Mitglied der TCS-GL, Turi Schallenberg, Vize-Grossratspräsident und Ives Osterwalder.



Turi Schallenberg, Vize-Präsident des Grossen Rates startet zu einer Testfahrt.



Martin Kyburz (vorne Mitte) und die anderen Gäste hören den Ausführungen von Marco Vidale zu.



Nothelfer-Refresher-Kurs

Nothilfe: Sind Sie bereit?

Programm	Auffrischung der wichtigsten Regeln zur Nothilfe, Handeln nach ACBD, Bewusstlosenlage, Herzmassage, Beatmung, Defibrillation	
Kurstag/-zeit	Mittwoch, 22. November 2017	18.30 – 21.30 Uhr
Kursleitung	SSK-Instruktor: Bettina Gasser	
Kursort	Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden	
Kurskosten	TCS-Mitglieder CHF 50.–/Nichtmitglieder CHF 60.–	
Anmeldung	Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.	



Wettbewerb

WEGA 2017



Sektion Thurgau

1. Preis

Fahrrad

im Wert von CHF 1'500.–

2. Preis

Fotokamera

im Wert von CHF 700.–

3. Preis

Pneu-Gutschein

im Wert von CHF 400.–

Wie macht man mit?

Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

Wer macht mit?

Alle ab 9 Jahren, ausgenommen Kantonalvorstandsmitglieder und Mitarbeiter des TCS. Es wird keine Korrespondenz geführt.

Einsendeschluss

27. September 2017 (Ziehung: 5. Oktober 2017)



Wie regelmässig wird ab einem Alter von 70 Jahren die Fahreignungsabklärung beim Arzt durchgeführt?

- einmal jährlich
 alle 2 Jahre
 alle 3 Jahre



Wie heisst der neue TCS-Kurs, der speziell auf die Bedürfnisse von erfahrenen Fahrzeuglenkenden zugeschnitten ist?

- «Autofahren heute plus»
 «Sicherheit erfahren»
 «Fahren im Alter»



Wie heisst die Versicherung, die TCS speziell für Lenkerinnen und Lenker von Velos und E-Bikes anbietet?

- Bike Care TCS
 TCS Bike Insurance
 TCS Bike Assistance



Wo ist der Kaskoschutz der Velo-Versicherung vom TCS überall gültig?

- in der Schweiz und im Fürstentum Lichtenstein
 in Europa und in allen an das Mittelmeer anliegenden Staaten
 in der Schweiz und in allen EU-Staaten



Name	Vorname	Jahrgang
Strasse	PLZ / Ort	

Einsenden an: TCS Sektion Thurgau, Kontaktstelle, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden

Preise

1. Fahrrad CHF 1'500.–
2. Fotokamera CHF 700.–
3. Pneu-Gutschein CHF 400.–
4. Kurs-Gutschein VSZ TG CHF 300.–
5. TCS-Gutschein CHF 250.–
6. Brunch auf dem Säntis für 4 Personen
7. Velo-Navigationsgerät
8. 2x SBB Tageskarten, 1. Klasse
9. Reka-Check CHF 150.–
10. Reka-Check CHF 100.–
11. - 50. TCS-Taschenmesser

Unterwegs mit Oldtimern für Primarschule Milondola

77 Oldtimerfahrzeuge aller Fabrikate bis Baujahr 1987 starteten am Samstag, 8. Juli 2017, in Weinfelden zur 5. Charity-Classic unter dem Motto «Ein Oldtimer Fahrspass für einen guten Zweck» zu einer touristischen Oldtimerrallye mit Sonderprüfungen durch den Thurgau.

Von Werner Lenzin

Wiederum organisierte der Kiwanis-Club Weinfelden eine Charity-Classic für einen guten Zweck. Mit dem diesjährigen Erlös soll unter der Leitung des Vereins Maendeleo, Frauenfeld, in Ikoma im Ostkongo ein Schulgebäude mit Klassenzimmern und Werkstätten gebaut werden. Darin soll

eine zweijährige, praxisorientierte Ausbildung angeboten werden. Diese wird auf die örtlichen Möglichkeiten abgestimmt und soll den jungen Menschen helfen, künftig ihren Lebensunterhalt selber bestreiten zu können.

Der Verein Maendeleo wurde 2009 von Hansjörg Enz gegründet, der damals als Entwicklungshelfer im Kongo arbeitete. Das Hauptprojekt ist die Primarschule Milondola mit 250 Schülerinnen und Schülern. Der Verein unterstützt auch die Ausbildung von jungen Mädchen und jungen Frauen und hilft, Arbeitsplätze zu schaffen und zu erhalten. Dank der persönlichen Beziehungen und regelmässiger Besuche vor Ort, letztmals anfangs Februar dieses Jahres, können der Verein Maendeleo und Hansjörg Enz

einen effizienten Einsatz der Mittel sicherstellen.

Von der Komturei durchs Renetal

Vom Startort beim Pestalozzi-Schulhaus in Weinfelden führte die Strecke zur ersten Wertungsprüfung bei Burgau. Von hier aus gelangten die Teilnehmenden hinauf nach Tufertschwil und zur Mittagsverpflegung in der Komturei Tobel. Nach einer weiteren Wertungsprüfung in Harenwilen kehrten die Fahrzeuge über Hüttlingen nach Weinfelden zurück, wo sie von den Zuschauern nochmals bewundert werden konnten. Gewertet wurden die Resultate der Wertungsprüfungen und Kontrollen auf der langen Strecke. Die Siegerehrung erfolgt im Rahmen eines gemeinsamen Nachtessens am Zielort.



77 Oldtimer Begeisterte nahmen an der diesjährigen Charity-Classic teil. (Bilder: Werner Lenzin)





Strassenverkehrsamt

Thurgau 

Auktion spezieller Kontrollschilder



TCS-Mitglieder zu Besuch bei «Kasimir und Karoline»

150 Mitglieder durften Präsident Marco Vidale zusammen mit dem Veranstaltungs-Verantwortlichen Yves Osterwalder im Namen der TCS-Sektion Thurgau am Abend des 27. Juli zum Apéro vor dem Seemuseum und zur anschliessenden Vorführung des See-Burgtheaters begrüßen.

Von Werner Lenzin

Auch dieses Jahr glitzerte und glimmerte es wieder im See-Burgtheater, und die Mitglieder der TCS Sektion Thurgau erleben die dramatische Liebesgeschichte: Nach dem Variété-Musical «Ein Käfig voller Narren» 2016 folgte dieses Jahr «Kasimir und Karoline» vom «heimatlosen» Autor Ödön von Horvarth. Wo letztes Jahr das Lametta schillerte, sorgten dieses Jahr viele bunte Jahrmarktslichter für Vergnügungsatmosphäre. «Kasimir und Karoline» spielt auf dem Münchner Oktoberfest, einem Ort fernab der Realität, wo das Bier fliesst und die Menschen sich amüsieren, bis die Moral

zugunsten des Komforts weicht. Die Regie führt Astrid Keller, die selbst schon alle weiblichen Horvarth-Rollen gespielt hat: Die Büroangestellte Karoline will unbedingt mit ihrem Kasimir auf dem Oktoberfest einen drauf machen. Doch nach dem erhöhten Alkoholkonsum nehmen die Probleme ihren Lauf. Dem geliebten Kasimir droht die Arbeitslosigkeit. Im Stück, das 1929 zur Zeit der Wirtschaftskrise spielt, geht es um Fragen wie: «Was ist der Wert eines Menschen, wenn er weder Geld noch Papiere noch Arbeit hat?».

Flirts aus finanziellen Gründen

Und Karoline flirtet immer wieder mit wohlhabenden Männern, die ihr finanziell mehr bieten können als Kasimir. Der Inhalt des Stücks bleibt aktuell, denn die Problematik ist im Grunde auf jede Zeit übertragbar. Die beiden Liebenden missverstehen sich im Rausch, verlieren sich, finden zueinander und verlieren sich wieder. Horvarth gilt als der «Entkitscher», für viele steht das Stück paradigmatisch für die Austauschbar-

keit von Beziehungen. Regisseurin Astrid Keller möchte zeigen, dass das nicht das Ende einer Liebe, sondern das Ende eines Tages ist. Das Stück sei sehr lebensnah, findet die Regisseurin.

Leichtigkeit und tiefer Ernst

Leopold Huber, der Produzenten des See-Burgtheaterstücks, bezeichnet Ödön von Horvarth als geistigen Grossvater. Die besten Dichter des zwanzigsten Jahrhunderts sind für Huber: Dürrenmatt, Frisch, Brecht und Horvarth. Horvarth hat gemäss seiner Ansicht die beste Sprache. «Kasimir und Karoline» lebt von zwischenmenschlichen und sprachlichen Missverständnissen. Viele sagen nie das, was sie meinen», weil ihnen die Sprache dazu fehlte. Und das kann Horvarth: «Die Leute miteinander reden lassen.» Er lässt die Menschen untereinander sprechen. Diese bemühen sich zwar, aber sie reden aneinander vorbei. Bei Horvarth prallen Leichtigkeit und tiefer Ernst aufeinander. Die Hauptrollen spielen Maria Lisa Huber und Kasper Locher.



Die Musikkapelle der Theaterproduktion spielt bei jedem Wetter in einem Schiffscontainer. (Bild: Werner Lenzin)



Vor der Aufführung gab es vor dem Seemuseum einen Apéro....

...so konnten sich alle etwas einstimmen.

Ein Cabriolet wurde in das Theaterstück eingebaut.

Dann hob das Theater ab.

Die Schauspieler im Rampenlicht – im Hintergrund der See.

Das Bühnenbild war eine eindruckliche Konstruktion.

Es wurde gesungen...

...es wurde getanzt...

...sogar ein Pferd war als Schauspieler engagiert...

...und am Schluss spendete das Publikum lauten Applaus!

Wirtschaft Stelzenhof

FAMILIE KAMM OB WEINFELDEN



WILD get im Oktober

Geniessen und wohlfühlen auf dem Ottenberg...

www.stelzenhof.ch



Autofahren heute plus

Verbessern Sie Ihre Fahrpraxis auf der Piste und der Strasse

Programm

Theorie: Auffrischung der wichtigsten und neusten Verkehrsregeln im Theorielokal.
Fahrtraining: Bremsen, Bremsen/Ausweichen, Kurven fahren
Praxis: Befahren einer Teststrecke in Begleitung eines Fahrlehrers.
Schlussbesprechung/Auswertung im individuellen Gespräch.
Die Ergebnisse sind absolut vertraulich.

Kurstag/-zeit

Theorie: Montag, 9. Oktober 2017, 13.30 - 15.30 Uhr
Fahrtraining: Mittwoch, 11. Oktober 2017, 08.30 - 11.00 Uhr
Fahrt in Begleitung Fahrlehrer: Termin wird in der Theorie vereinbart

Kursleitung

Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren

Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten

CHF 170.- für TCS-Mitglieder / CHF 190.- für Nichtmitglieder;
Die Rückvergütung vom Fond für Verkehrssicherheit (CHF 50.-) ist bereits im Kurspreis berücksichtigt.

Anmeldung

Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.



«vom Verkehrssicherheitsrat empfohlen»

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau
Dufourstrasse 76
8570 Weinfelden

Mit Motorrad-Profi Roman Stamm unterwegs im Reiat und Klettgau



Die Fahrerinnen und Fahrer der Töfftour. (Bilder: ZVG)



Ein Dutzend Teilnehmerinnen und Teilnehmer unternahmen unter der Leitung von Motorradrennfahrer Roman Stamm und der beiden VSR-Instruktoren Lukas Gasser und Patrick Oderbolz einen Motorrad-Ausflug in den Reiat und in den Klettgau.

Von Werner Lenzin

Im Anschluss an das Eintreffen auf dem Gelände im Verkehrssicherheitszentrum Thurgau AG in Weinfelden, folgte eine Instruktion übers Gruppenfahren von Roman Stamm. Vorerst führte die gemein-



same Fahrt westwärts über Pfynd und Herdern, bevor man in Rheinklingen den Rhein erreichte und über die gedeckte Holzbrücke von Diessenhofen passierte. Die Rheinbrücke ist eine Strassenbrücke, die zwischen Diessenhofen und Gailingen den Hochrhein sowie die Grenze zwischen der Schweiz und Deutschland überspannt. Die gedeckte Holzbrücke weist einen 2,8 Meter breiten Fahrstreifen auf und darf von Kraftfahrzeugen mit bis zu 10 Tonnen Gesamtgewicht befahren werden. Es ist die einzige vollständig erhaltene Holzbrücke am Rhein und sie zählt zu den heute seltenen

Pfahljochbrücken. 1972 wurde das Bauwerk zum «Geschützten Baudenkmal» erklärt. Seit 1981 steht sie unter Bundesschutz. Über die deutschen Dörfer Gailingen und Randegg erreichte der Motorradross den Hauptort des Reiat: Thayngen. 10'000 Jahre sind vergangen, seit in der älteren Steinzeit die Gegend besiedelt wurde. Damals lebten Rentierjäger im «Kesslerloch», eine prähistorische Wohnhöhle. Später entwickelte sich die Gemeinde gewerblich, industriell, sowie durch die Fusionen mit Nachbargemeinden. Die Bevölkerungszahl stieg seit 1888 von 1181 auf rund 5'000 Einwohner.

Reiatstube und Bergtrotte

Die Fahrt durch den Reiat gipfelte mit vielen Kehren hinauf zum Restaurant «Reiatstube» in Opfertshofen mit dem geplanten Kaffeehalt. In dieser idyllischen Landgemeinde genossen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine wunderbare Aussicht auf den Hegau mit den inaktiven Vulkanen Hohenstoffeln und Hohenhewen. Nahe, beim Tengener Ortsteile Wiechs liegt der erste Windpark im Landkreis Konstanz. Mit drei Schwachwindanlagen produziert der Windpark seit Juni 2017 ca. 20 Mio. kWh/ Jahr, was dem privaten Strombedarf der umliegenden Gemeinden deckt. Weiter gings die Fahrt durch Schaffhausen und die Klettgaudörfer Beringen, Siblingen, Schleithem und Hallau. Dort beantwortete Roman Stamm Fragen zum Thema Motorradrennsport, zur Bergtrotte im Weinbaugbiet oberhalb von Osterfingen und dem «Restaurant 1584». Hier genossen die Motorradfahrer/-innen ihr Mittagessen bevor die Heimfahrt durch die deutschen Orte Jestetten und Lotstetten, durch das Zürcher Weinland, über Frauenfeld und das Thurtal angetreten wurde. «Ein einmaliges Erlebnis, mit dem Motorrad durch diese schöne, eher verkehrsarme Gegend zu fahren», waren sich am Schluss alle Teilnehmer einig.

roth
pflanzen

**GARTENCENTER
KESSWIL**
SPÜRE DEN ZAUBER.

ROTHPFLANZEN.CH
**SAMSTAGS
GEÖFFNET**

TCS-Regionalgruppen liegt die Sicherheit am Herzen

Die acht Regionalgruppen der TCS Sektion Thurgau haben während den letzten Wochen der Sommerferien Hunderte von Transparenten im Kanton angebracht. Sie erinnern die Auto- und Motorradfahrer daran: «Schulanfang: Achtung Kinder! Fuss vom Gas!».

Von Werner Lenzin

Vor dreieinhalb Wochen erlebten im Thurgau rund 3000 Primarschüler ihren ersten Tag in der Schule. Für sie begann an am 14. August der Ernst des Lebens. Zum ersten Mal machten sie sich, vielfach noch begleitet von einem Elternteil, oder alleine auf den Weg zum Kindergarten oder zur Schule. Es gehört zum Lernprozess eines Kindes, das richtige Verhalten im Verkehr frühzeitig zu üben und durch Routine auch bald einmal zu erlangen. Um die Sicherheit auf dem Schulweg zu erhöhen, leisten die

acht Regionalgruppen der TCS Sektion einen wertvollen und nicht mehr weg zu denkenden Beitrag. An den Dorf- und Stadteingängen haben sie Hunderte von gelben Transparenten angebracht, welche die Verkehrsbenützer zur Vorsicht ermahnen.

Grosses Anliegen

Es ist der Geschäftsleitung und dem Kantonalvorstand ein wichtiges Anliegen, den beteiligten Regionalgruppen und Mitgliedern herzlich zu danken für dieses wichtige Engagement zum Wohle der Kinder.

Grosses Engagement für die Sicherheit der Kinder im Strassenverkehr.

(Bild: Werner Lenzin)



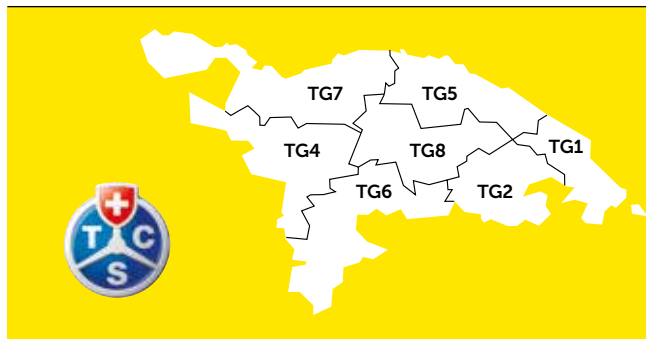
WAB KURSE

Zweiphasen-Ausbildung
Jetzt online buchen!

Alle Kursdaten online!
VSZ TG – Ihr Komplettanbieter für
Fahrsicherheit und Fahrspass.

vsztg.ch





TCS Sektion Thurgau Regionalgruppen

- TG1** Regionalgruppe Arbon
- TG2** Regionalgruppe Bischofszell
- TG4** Regionalgruppe Frauenfeld
- TG5** Regionalgruppe Kreuzlingen
- TG6** Regionalgruppe Münchwilen
- TG7** Regionalgruppe Seerücken / Untersee und Rhein
- TG8** Regionalgruppe Weinfelden
Campinggruppe

Arbon

TG1

Besichtigung der Kulturwerkstatt in Herisau (Hackbrettbau)

Die Regionalgruppe Arbon lädt ein zur Besichtigung der Kulturwerkstatt von Walter Alder in Herisau am Mittwoch, 20. September 2017, ein.

Mit viel Erfahrung und Liebe zum Detail baut Walter Alder seine Instrumente. Er hat die Appenzeller Streichmusik im Blut. Dank seiner innigen Beziehung zur Appenzeller Folklore lässt er die Instrumente in verschiedenen Formationen erklingen und teilt seine Passion in Vorträgen zum Instrument und zur Appenzeller Kultur. www.kulturwerkstatt-appenzellerland.ch

Treffpunkt

13.15 Uhr beim Parkplatz Autobahneinfahrt Arbon Süd. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. Mitfahrgelegenheiten können selbstverständlich organisiert werden. Teilnehmer aus anderen Regionalgruppen sind herzlich willkommen. Der Unkostenbeitrag von CHF 10.– pro Person wird am Tag der Besichtigung eingezogen.

Anmeldungen bis 14. September 2017 an:
Claudia Zingg, Theo-Glinzstrasse 10, 9326 Horn,
Tel. 071 841 40 41, zingg.claudia@gmx.ch

Kontakt: Herbert Halter, Kehlhofstrasse 28, 8599 Salmsach
Tel. 071 463 59 25, herby@bluewin.ch

Arbon

TG1

Jahresschlusshöck

Die Regionalgruppe Arbon lädt zum Jahresschlusshöck am Freitag, 27. Oktober 2017 ab 18.30 Uhr bei Gsell Spezialitäten in Winden ein.

Treffpunkt

Freitag, 27. Oktober 2017 um 18:30 Uhr
Gsell Spezialitäten im Balgen 2, in 9315 Winden
Anfahrt auch ersichtlich unter
<https://www.gsell-spezialitaeten.ch/de/Gsell/>

Wir erfahren einiges über den Betrieb von der Pouletmast und Kirschen. Anschliessend geniessen wir den Abend bei Pouletchnusperli, Salat und Getränken. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Anmeldeschluss ist Sonntag der 22. Oktober 2017.

Anmeldungen bitte an:

Roger Suhner, Winzelnbergstrasse 39, 9314 Steinebrunn
Email: ro_suhner@bluewin.ch

Kontakt: Herbert Halter, Kehlhofstrasse 28, 8599 Salmsach
Tel. 071 463 59 25, herby@bluewin.ch

Bischofszell

TG2

Jahresschlusshöck

Die Regionalgruppe Bischofszell lädt zum traditionellen Jahresschlusshöck im Restaurant Freihof in Sulgen am Freitag, 24. November 2017, ab 19.00 Uhr ein.

Der Vorstand freut sich auf einen gemütlichen Abend mit Kegeln, Jassen und Spaghettien.

Anmeldung

Für das Spaghettien ist eine Anmeldung bis spätestens Montag, 20. November 2017, erbeten an: Daniela Scherrer, Natel 079 392 67 87 oder Tel. 071 642 39 77. Bitte bei der Anmeldung angeben, wer kugeln und wer jassen möchte.

Kontakt: Otto Bernhardsgrütter, Heerenwies 5, 8586 Erlen,
Tel. 079 664 38 47, otto.bg@bluemail.ch

CARROSSERIE seit 1948

WINIGER

FRAUENFELD

- Schadenhandling
- Carrosserie-Reparaturen
- Kleinreparaturen mit Drücktechnik
- Scheiben-Reparaturen und -Ersatz
- «Spot-Repair»-Lackierungen
- Oldtimer-Restaurationen
- Lackierungen



... mehr als
ausbeulen und
lackieren

VSCI Carrosserie ★★★★★ EUROGARANT

Zürcherstrasse 250 | 8500 Frauenfeld
T 052 721 21 21 | F 052 721 20 10 | www.carrosserie-winiger.ch

Rekordverdächtig: Der Grillhöck in Wängi

Am Freitag trafen sich 48 Mitglieder der Regionalgruppe Münchwilen zum traditionellen Grillhöck. Jedes Jahr führt die Regionalgruppe Münchwilen einen Grillhöck durch.

Früher fand er jeweils beim ehemaligen Präsidenten Kurt Thalman in Wängi statt und seit einigen Jahren haben wir Gastrecht bei Hansruedi Hefti in Münchwilen. Hansruedi Hefti, Vizepräsident der Regionalgruppe, stellt uns seine beiden Garagen und Vorplatz zu Verfügung, damit auch bei Wetterverhältnissen wie am Freitag-Abend ein gemütlicher Anlass durchgeführt werden kann. Die Platzzahl war auf 40 Personen beschränkt. Dieses Jahr haben sich 48 Erwachsene und Kinder für den Anlass angemeldet. Damit wir keine Absage erteilen mussten, haben wir zusätzlich Platz geschaffen. Präsident Franz Grosser begrüßte um 19.00 Uhr die illustre Gästeschar, die es sich auf gepolsterten Festbänken und unter Wärmepilzen gemütlich machten. Er gab der Freude Ausdruck,

dass noch nie so viele Mitglieder an einem Grillhöck teilgenommen haben. Mit Freude stellte er auch fest, dass sich nebst den Alteingesessenen auch Neumitglieder befanden. In seiner kurzen Ansprache erwähnte er auch die nächsten wichtige Anlässe: Am Dienstag, 24. Oktober 2017, findet der Jassabend statt und vom 13. bis 15. April 2018 wird die TCS Regionalgruppe an der Gewerbeausstellung Wängi teilnehmen. Er freut sich jetzt schon auf viele Anmeldungen respektive Besucher. Zum Schluss bedankte er sich bei allen, die

mitgeholfen haben, damit ein gelungener Grillhöck durchgeführt werden konnte und forderte die Gäste auf, sich einen Teller zu schnappen und beim Grilleur Guido Hubmann ein Steak oder eine Wurst zu holen und sich am gesponserten Salatbuffet zu bedienen. Nach dem Hauptgang durfte man sich am Dessertbuffet bedienen. Bis spät in die Nacht wurden anregende Diskussionen geführt, gelacht und Anekdoten erzählt. Wieder einmal ein gelungener TCS-Anlass, der sich hoffentlich noch lange wiederholen wird.



Die Stimmung in Wängi war gut! (Bilder: ZVG)



Bischofszell

TG2

Die Regionalgruppe Bischofszell lädt Sie herzlich ein zum

HERBSTAUSFLUG am Donnerstag, 28. September 2017, zur Besichtigung des PORSCHE WERKS + Museum in Stuttgart

Programm

05.45 Uhr Besammlung Walter AG, Romanshorneerstr. 25, Sulgen
 06.00 Uhr Abfahrt
 09.00 Uhr Ankunft in Stuttgart
 (Kaffee, Weggli und Getränke gibt's im Car)
 15.30 Uhr Rückfahrt
 18.30 Uhr Ankunft in Sulgen

Mittagessen: individuell.

Gruppe I: **Porsche-Werksbesichtigung mit Führung,**
 Dauer ca. 2 Stunden (geeignetes Schuhwerk,
 Laufweg ca. 3 km mit einigen Treppen)
 anschliessend freier Museumsbesuch
beschränkt auf max. 30 Personen
Kosten: CHF 69.– pro Person

Gruppe I ist leider ausgebucht.

Gruppe II: **Porsche-Museumsbesichtigung mit Führung,**
 Dauer ca. 1 Stunde, anschliessend freie
 Besichtigung.
Kosten: CHF 60.– pro Person

Gruppe II hat noch Plätze frei.

Anmeldung: **bis 18. August 2017** an
 Käfer Reisen, Arbon Tel. 071 446 55 19,
 mail: info@kaefer-carreisen.ch
 Die Anmeldungen werden nach Eingang
 berücksichtigt.

Mindestalter: 14 Jahre

Mitglieder anderer Regionalgruppen sind herzlich willkommen.
 Wir freuen uns auf einen erlebnisreichen Tag mit Ihnen.
 Vorstand der RG Bischofszell

Camping**Raclette Abend**

Der TCS Campingclub Thurgau lädt zum Raclette Abend am Samstag, 14. Oktober 2017, bei Louis und Rösli Okle in Balterswil ab 17.00 Uhr ein.

Auch in diesem Jahr freut sich der Vorstand seine Mitgliederinnen und Mitglieder zu Beginn der kalten Jahreszeit zu einem gemütlichen Raclette Abend einzuladen. Wiederum dürfen wir die Gastfreundschaft bei Louis und Rösli Okle in Balterswil geniessen. Der Raclette Abend beginnt um 17.00 Uhr, sodass gegen 17.30 Uhr mit dem Genuss des feinen Raclettes begonnen werden kann. Anschliessend gibt es noch einen Kaffee. Für das Mitbringen von Desserts zum Kaffee, bedankt sich der Vorstand bereits im Voraus.

Anmeldung

Um die richtige Menge an Käse zu bestellen, wird eine schriftliche Anmeldung bis zum 23. September 2017 benötigt:

Anmeldungen schriftlich an:

Michael Schmid, Hauptstrasse 46A, 8546 Islikon
Tel. 052 366 55 47
oder
www.tcs-cctg.ch, info@tcs-cctg.ch

Kontakt: Michael Schmid, Hauptstrasse 46A, 8546 Islikon
Tel. 052 366 55 47, info@tcs-cctg.ch

Münchwilen**TG6****TCS Regional-Jassturnier**

Die TCS-Regionalgruppe Münchwilen lädt zum traditionellen Jassturnier am Dienstag, 24. Oktober 2017, im Restaurant Post an der Bahnhofstrasse 7 in Eschlikon ab 19.00 Uhr ein.

Kosten CHF 25.– pro Person
(Inbegriffen: Nachtessen, Preis und Jassturnier)

Mitglieder von anderen TCS-Regionalgruppen sind herzlich willkommen.

Anmeldung

Schriftliche oder telefonische bis Samstag, 21. Oktober 2017, an:
Franz Grosser, Michelsbühlstrasse 13, 9545 Wängi
Tel. 052 378 15 10, franz.grosser@leunet.ch

oder

Guido Hubmann, Sonnenweg 5, 8360 Eschlikon
Tel. 071 971 12 15, guido.hubmann@bluewin.ch

Der Vorstand der TCS Regionalgruppe Münchwilen freut sich mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diesen Jass klopfen zu dürfen.

Kontakt: Franz Grosser, Michelsbühlstr. 13, 9545 Wängi
Tel. 052 378 15 10, franz.grosser@leunet.ch

Frauenfeld**TG4****Racletteplausch**

Die TCS Regionalgruppe Frauenfeld lädt ein zum traditionellen Racletteplausch à discrétion mit Beilagen in Ruths Scheune an der Adlerstrasse 12 in Müllheim am Freitag, 17. November 2017, ab 19.15 Uhr ein.

Bitte Parkplätze bei Coop oder Migros benutzen. Für alle Fälle wird empfohlen eine warme Jacke mitnehmen, da der Racletteplausch in einer leicht geheizten Scheune stattfindet. Gute Weiss-weine und Rotweine können vor Ort zu Kellermeisterpreisen bezogen werden, Mineral ebenfalls.

Der Unkostenbeitrag beträgt CHF 10.– pro Person.

Anmeldung

Anmeldungen per Email bis spätestens am 12. November 2017 an den Präsidenten Werner Stucki:
werstucki@bluewin.ch

Der Vorstand freut sich auf viele Anmeldungen um mit den Mitgliederinnen und Mitgliedern das alte Jahr ausklingen zu lassen.

Kontakt: Werner Stucki, Eggetsbühlerstrasse 21, 9545 Wängi,
Tel. 079 216 67 72, werstucki@bluewin.ch

Seerücken, Untersee und Rhein**TG7****Ein Blick in die Sterne – Besuch im Planetarium Kreuzlingen**

Die TCS Regionalgruppe Seerücken, Untersee und Rhein lädt zum Besuch ins Planetarium Kreuzlingen am Dienstag, 3. Oktober 2017 von 19.30 bis 22.00 Uhr ein.

Besammlung um 19.15 Uhr beim Parkplatz an der Bernrainstrasse (beim Bahnübergang/Chocolat Bernrain) in Kreuzlingen.

Nach den Vorführungen im Planetarium, inkl. der tagesaktuellen Sternkonstellation, und einer Besichtigung der Sternwarte, können bei einem Apéro mit Häppli weitere Fragen gestellt werden.

Die Teilnahme ist kostenlos. Da es eine beschränkte Platzzahl gibt, ist eine Anmeldung bis spätestens am 24. September 2017 erforderlich. Anmeldungen an:

Urs Reinhardt, Rodelstrasse 31a, 8266 Steckborn
Tel. 052 761 24 36, E-Mail: urs.reinhardt51@gmail.com
(Teilnahme in der Reihenfolge der Anmeldungen):

Der Vorstand der TCS Regionalgruppe Seerücken, Untersee und Rhein freut sich mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Blick ins Universum werfen zu können.

Kontakt: Urs Reinhardt, Rodelstrasse 31, 8266 Steckborn
Tel. 052 761 24 36, urs.reinhardt51@gmail.com

2 REKA-Checks im Wert von je Fr. 100.- zu gewinnen!

Beantworten Sie die Frage und schon kann Ihnen mit ein wenig Glück ein REKA-Check im Wert von Fr. 100.- gehören. Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Es erfolgt keine Korrespondenz. Die Gewinner(innen) werden unter den richtigen Lösungen ausgelost. **Einsendeschluss: 30.09.2017**



Was bedeutet dieses Signal?

- A) Ich fahre auf einer Hauptstrasse und habe auf der nächsten Verzweigung kein Vortritt.
- B) Ich fahre auf einer Nebenstrasse und muss auf der nächsten Verzweigung Rechtsvortritt gewähren.
- C) Ab diesem Signal darf die Strasse nicht weiter befahren werden. (Strassensperrung)

Verkehrswettbewerb 5/2017

Ihre Antwort:

Vorname, Name:

Strasse:

PLZ, Ort:

Ausgefüllten Talon ausschneiden und einsenden an: TCS Sektion Thurgau, Wettbewerb, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden

Machen Sie via Email mit wettbewerb@tcs-thurgau.ch

Gewinner Verkehrswettbewerb 4/2017:

Margrit Arnold, Weiningen
Erwin Hunziker, Weinfelden



Auflösung des Wettbewerbs 4/2017: Antwort C

Die Höchstgeschwindigkeit für Anhängerzüge beträgt 80 km/h

Geschäftsleitung TCS Thurgau



Marco Vidale
Präsident



Brigitte Kaufmann
Politik und Umwelt



Yves Osterwalder
Veranstaltungen



Werner Lenzin
Redaktor Rundschau



Yvonne Gasser
Vizepräsidentin
Verkehrssicherheit
und Kurse



Marion Wiesmann
Finanzen



Christian Bayer Rüegg
Marketing

Kontaktstelle · Frauenfelderstrasse 6 · 8570 Weinfelden · Tel.: 071 622 00 12 · Fax: 071 622 00 18 · info@tcs-thurgau.ch · www.tcs-thurgau.ch

Impressum – Herausgeber: Die TCS Rundschau ist die Zeitschrift der TCS-Sektion Thurgau. Erscheinungsweise: 6 Mal pro Jahr. Auflage: 31 000 Exemplare. Redaktion: Werner Lenzin, Höhenweg 18, Postfach 142, 8560 Märstetten, Tel. 071 657 16 05, Email: wlenzin@bluewin.ch. Design, Layout: richtblick AG, St. Gallerstrasse 4, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 730 07 27, Email: tcs@richtblick.ch. Druck, Versand: Zehnder Print AG, Mattstrasse 4, 9532 Rickenbach, Tel. 071 913 47 11, Fax 071 913 47 99, Email: info@zehnder.ch. Inserate: Hans-Ulrich Wartenweiler, Rainweg 8, 8570 Weinfelden, Tel. 078 664 93 21, Email: hu.wartenweiler@gmx.ch. Adressänderungen: TCS-Sektion Thurgau, Sekretariat, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden, Tel. 071 622 00 12, Email: info@tcs-thurgau.ch

3-Flüssezauber und Adventsfahrten mit dem Suitenschiff MS Thurgau Ultra ❄️❄️❄️❄️+

Es het solangs het
Rabatt*
bis Fr. 1100.-
*Abhängig von Auslastung,
Saison, Wechselkurs



1 Passau–Regensburg–Basel

9 Tage ab Fr. 890.-

(Rabatt Fr. 1100.- abgezogen, Hauptdeck, Vollpension)

1. Tag Schweiz–Passau Busfahrt ab Zürich Sihlquai/ St. Margrethen nach Passau. Einschiffung und «Leinen los!». **2. Tag Regensburg–Kehlheim** Rundgang* durch Regensburg. Rückkehr an Bord in Kehlheim. Fahrt* mit Ausflugsboot zum Donaudurchbruch und Kloster Weltenburg. **3. Tag Nürnberg** Vormittags Zeit für eigene Erkundungen. Stadtrundfahrt/-gang* durch die fränkische Metropole. Weiterfahrt in Richtung Bamberg. **4. Tag Bamberg** Ankunft und Besichtigung* der alten fränkischen Kaiser- und Bischofsstadt. **5. Tag Würzburg** Rundgang* durch die Barockstadt mit eindrucksvollen Baudenkmälern. **6. Tag Wertheim–Miltenberg** Stadtrundgang* durch Wertheim. Besuch des Glasmuseums. Weiterfahrt und Ankunft in Miltenberg. Rundgang* durch die «Perle des Mains». Weiterfahrt. **7. Tag Flusstag** Geniessen Sie die Schifffahrt und lassen Sie die Seele baumeln. **8. Tag Strasbourg** Brunch an Bord. Stadtrundfahrt/-gang.* Weiterfahrt Richtung Basel. **9. Tag Basel** Ausschiffung und individuelle Heimreise.

Reisedatum 2017 Es het solangs het Rabatt

19.11.–27.11. **1100**

Wegen niedriger Brückenhöhen kann das Sonnendeck zwischen Frankfurt und Regensburg nur wenig benutzt werden.

Deluxe Suite (ca. 22 m²) mit franz. Balkon*****



* Im Ausflugspaket enthalten, vorab buchbar | Programmänderungen vorbehalten | Reederei/Partnerfirma: River Advice

2 Basel–Köln–Rüdesheim–Basel

6 Tage ab Fr. 590.-

(Rabatt Fr. 400.- abgezogen, Hauptdeck, Vollpension)

1. Tag Basel Individuelle Anreise nach Basel und Einschiffung. Um 16.00 Uhr heisst es «Leinen los!». **2. Tag Speyer** Eindrucksvolle Schifffahrt. Ankunft in der Kaiserstadt nach dem Mittagessen. Nachmittags Ausflug* nach Heidelberg mit Schlossbesuch. Besuch vom Weihnachtsmarkt. Rückfahrt nach Speyer, weiter Richtung Köln. **3. Tag Köln** Ankunft im Verlauf des Nachmittags. Stadtrundgang* durch die deutsche Medienhochburg. Schlendern Sie auf eigene Faust durch den Weihnachtsmarkt vor dem Dom. **4. Tag Loreley–Rüdesheim** Schifffahrt entlang dem «Romantischen Rhein». In Rüdesheim Fahrt mit dem Winzerexpress* in das Städtchen und Besuch von Siegfried's Mechanischem Musikkabine. Erkundung vom Weihnachtsmarkt. Weiterfahrt Richtung Basel. **5. Tag Flusstag** Geniessen Sie die Annehmlichkeiten an Bord. **6. Tag Basel** Ausschiffung nach dem Frühstück und individuelle Heimreise.

Reisedaten 2017 Es het solangs het Rabatt

27.11.–02.12. 400	17.12.–22.12. 400
02.12.–07.12. 400	22.12.–27.12.* 400
07.12.–12.12. 400	27.12.–01.01.18 300
12.12.–17.12. 400	

*kein Zuschlag Alleinbenutzung

Ab Abfahrt 22.12.17 ohne Weihnachtsmärkte

Weihnachtsmarkt, Heidelberg



- Beeindruckende Schifffahrt auf dem Rhein
- Luxuriöses Suitenschiff
- Frontsalon mit Theatron

MS Thurgau Ultra***** – mit gutbürgerlicher Küche
Luxusschiff mit 53 Suiten und 7 Kabinen für 120 Gäste. Suiten mit Dusche/WC, Föhn, TV, Radio, Telefon und individuell regulierbarer Klimaanlage. Mittel- und Oberdeck mit franz. Balkon, Minibar und Safe. Mini Suiten (ca. 14 m²) und 2-Bettkabinen (ca. 12 m²) auf Hauptdeck mit nicht zu öffnenden Fenstern. Die Junior Suiten sind ca. 15.5 m² gross. Deluxe Suiten (ca. 22 m²) mit Sitzgruppe. Queen Suiten (ca. 30 m²) mit getrenntem Wohn-/Schlafbereich und Balkon. Panorama-Salon/Theatron, Wiener Café, Shop, Wellness/Fitness, Sonnendeck. Gratis WLAN nach Verfügbarkeit. Lift zwischen Mittel- und Oberdeck. **Nichtraucher Schiff** (ausser Smoker's Lounge und Sonnendeck).

Preise p. P. in Fr. (vor Rabattabzug)	1	2
2-Bettkabine Hauptdeck	1990	990
Mini Suite Hauptdeck	2090	1090
Junior Suite Mitteldeck, franz. Balkon	2340	1160
Junior Suite Oberdeck, franz. Balkon	2540	1260
Deluxe Suite Mitteldeck, franz. Balkon	2790	1390
Deluxe Suite Oberdeck, franz. Balkon	2990	1490
Queen Suite Oberdeck, Privatbalkon	3490	1690
Zuschlag Alleinbenutzung Hauptdeck*	190	190
Zuschlag Alleinbenutzung Junior Suite	990	390
Ausflugspaket (8/3 Ausflüge)	180	80
Annulations- und Extrarückreiseversicherung	66	54

*Mini Suiten sind nicht zur Alleinbenutzung möglich
Leistungen: Kreuzfahrt inkl. Vollpension, Bustransfer Passau–Zürich Sihlquai/St. Margrethen (Reise 1). Weitere Details im Internet oder verlangen Sie den Flyer.

Entdecken Sie die Lebensader Europas mit dem Suitenschiff MS Thurgau Ultra*****

Passau–Wien–Budapest–Bratislava–Passau
8 Tage ab Fr. 890.-
(Rabatt Fr. 1100.- abgezogen, 19.10.18, Hauptdeck, Vollpension)

Passau–Bukarest–Donaudelta–Budapest–Passau
15 Tage ab Fr. 1490.-
(Rabatt Fr. 2500.- abgezogen, 26.10.18, Hauptdeck, Vollpension)

Reisen
2018

Online buchen und sparen
www.thurgautravel.ch

Buchen oder Prospekte verlangen
Gratis-Nr. 0800 626 550 REISEGARANTIE

Thurgau Travel
Aussergewöhnliche Reisen zu moderaten Preisen

Rathausstrasse 5, 8570 Weinfelden,
Tel. 071 626 55 00, info@thurgautravel.ch